

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Nach heutiger art wohleingerichtetes Brief-Buch/ in
welchem So wohl von beschaffenheit der deutschen briefe
und schreibart überhaupt, als auch von ...**

Placius, Johann Günther August

Nordhausen, Anno 1741

VD18 11785071

IV. Berichtschreiben einer traurigen begebenheit an einen freund.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524

IV.

Berichtschreiben einer traurigen begebenheit an einen freund.

HochEdler,

Hochgeehrtester Herr,

Gw. HochEdl. wird zweifels frey durch den gemeinen ruf dasjenige unglück, welches unsere arme stadt ohnlängst betroffen, bereits bekant gemacht seyn: wie es nemlich dem höchsten gefallen, kurz vor weihnachten dieses noch lauffenden jahres zu verhängen, daß durch böse leute ein entsetzliches feuer angeleget worden, so binnen einer zeit von einer halben stunde dermassen überhand genommen, daß aller gemachten anstalten ohngeachtet der beste theil der stadt benebst dem rathhause, der schönen kirche, glockenthurm und orgelwercke, auch die schul und priesterwohnungen, insgesamt gänzlich verwüstet worden. Das größte elend bey diesem allen ist noch, daß auf die 8. personen beyderley geschlechts, so sich in ersten schrecken nicht gleich begreifen können, und sich in die gewölbe verkrochen, jämmerlich mit verbrannt und umgekommen. Von hausrathe, vieh und andern sachen, ist in denen verbrannten häusern wenig gerettet worden, weilen das feuer allzusehr um sich gegriffen, daß jederman nur dahin sehen müssen, wie er selbst mit dem leben davon kommen möge. Wir müssen es immittelst vor ein zornfeuer des höchsten, so Er unserer sünde wegen anzustecken nachgelassen, erkennen; ihm in diesem schweren creuze stille halten und bitten,

bitten,

bitten, daß er uns nun also gezüchtigt, er sich auch der armen nothleidenden und abgebrannten in gnaden erbarmen, und milde herzen erwecken wolle, die sich ihr elend jammern lassen, und ihnen in ihrer noth hülffreiche hände bieten. Wobey auch von herzen wünsche, daß er Sie ihres orts vor dergleichen und andern schweren unglücksfällen in allen gnaden bewahren wolle, verharrend

Ew. HochEdlen,

Meines Hochgeehrtesten Herrn,

Klagenfurt, den 19. Dec.

1729.

ergebenster

Antwort.

HochEdler,

Hochgeehrtester Herr,

Die betrübte nachricht von dem grossen F. brande ist leider mehr als zu bald bey uns erschollen; wobey mich jedoch nicht weniger getröstet, daß zugleich mit vernommen, wie Ew. HochEdl. gnädiglich verschonet geblieben, und noch im stande seyn mit ihrer wohnung andern nothleidenden freunden zu dienen. Der höchste behüte sie ferner und die ganze liebe stadt in allen gnaden vor dergleichen und andern schweren unglücksfällen: er gebe auch denen also bedrängten und abgebrannten leuten bey diesem schweren creuze christliche gedult, und ersetze auf eine andere art diesen ihren erlittenen verlust mit desto reichern segnen. Wie denn nun nicht zweifele, es werden auch andere mildthätige herzen sich